# Lahnsteiner Cageblatt

Enforint täglich mit fins-unleme bentonn-undfeler-

Kreisblatt für den

Eingiges amilides Derfindigungs-Geichäftsitelle: Hochikraße Ur. S.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämfficher Beberden des Kreifes.

Gegellitet 1865. - Fernfprecher Itr. 38.

301. 225

Brud und Bering ber Muchbruderen Brang Smidel in Bberlahnftein.

Donnersing, Den 26. September 1918.

Bur die Schrifflattung verentreprittich Sbuard Gdidel in Donlaguftein.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Muf Grund ber Bunbesrateverordnung über Dagnahmen gur Beschräntung bes Frembenverfehrs vom 13. April 1918 - Reichs Gefenbl. S. 186 - wird mit Buftimmung bes Reichstanglers für die Proving Seffen-Raffau beftimmt

Sommerfrifchlern, Rurgaften und anderen Berfonen, bie in einem Orte mit weniger als 6 000 Einwohnern ohne Wohnfigbegrundung vorübergehend Aufenthalt genommen haben, tann nebft ihren Familienangehörigen und fonftiger Begleitung ber fernere Aufenthalt im Aufenthaltsort unteriogt werden, wenn fich durch Uebertretung der für den Rahrungemittelverfehr getroffenen Anordnungen die MIIgemeinversorgung mit Rahrungsmittel gefährben. Die ftrafrechtliche Berfolgung rechtswidriger Dandlungen wird hierdurch nicht berührt.

Ruftandig zur Anordnung ber Aufenthaltsbeschranfung find die Landwirte.

Rechtsmittel gegen Berfügung ber in § 1 genannten Art haben feine aufschiebende Wirfung.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden mit Gelbstrafe bis zu 1500 & ober mit Haft beitraft.

Berlin, ben 11. Geptember 1918. Preugifder Staatstommiffar für Boltsernährung. gez, von Waldow.

Wird veröffentlicht mit bem Ersuchen um ortsübliche Befanntmachung, inebesondere Mitteilungen an die Gofthofbefiger.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, gegebenenfalls Antrage ju § 2 ber vorstehenden Anordnung an mich

St. Goarshaufen, ben 24. September 1918.

Der I. Banbrat. Dr. Bolff, Regierungerat.

antibeminneling betreffend bie Augerfursfegung ber Fünfunbamangip

pfennightide aus Ridel.

Kom 1. 8. 18. Der Bundesrat hat auf Grund des § 14 Nr. 1 des Mänggesehes vom 1. Juni 1909 (Reichs-Gesehbl. S. 507) und bes § 3 bes Befeges fiber bie Ermachtigung bes Bunbeerats zu wirtschaftlichen Dagnahmen ufm. bom 4. Auguft 1914 (Reichs-Gefendl. S. 327) folgende Berordnung erlaffene

§ 1. Die Fünfundswanzigpfennigftude aus Midel find einzugiehen. Gie gelten vom 1. Oftober 1918 ab nicht mehr als gefetliches Bablungsmittel. Bon biefem Beitpuntt ab ift außer ben mit ber Ginlofung beauftragten Raffen niemand verpflichtet, diese Mangen in Zahlung zu nehmen.

\$ 2. Bis zum 1. Januar 1919 werden Fünfundzwartaffen zu ihrem gefetlichen Berte fowohl in Bahlung genommen als auch gegen Reichsbanknoten, Reichstaffenicheine oder Darlebnstaffenicheine und bei Betragen unter

einer Mart gegen Bargelb umgetauscht. § 3. Die Berpstichtung zur Annahme und zum Um-tausch (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch ben gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte fowie auf verfälichte Mangftude feine Anwendung.

Berlin, 1. 8. 18. Der Reichstangler. MBfdrift

Muf Grund der Berordnung über die Preise für Butter bom 25. August 1917, R. G. Bl. G. 151, wird hiermit für ben Regierungebegirf Bicebaben bestimmt:

Die in § 1 ber genannten Berordnung jeftrefepten Ber-Rellerhöchitpreise für Butter werben wie folgt erhöht:

für Sandelsmare I (Bare von einwandissier Beichaffenheit) auf höchftens 400 Mart,

2. ffir Sandeleware II (nicht vollmertige Speifebutt.r) auf höchstene 380 Mart, für 50 Rilogarmm.

Dieje Berordnung tritt am 15. Geptember 1918 m Rraft, von biefem Tage ab treten bie vorber gultigen Breise außer Kraft.

Alle fibrigen Anordnungen ber Berorbnung vom 25. Muguft 1918 bleiben befteben.

Biesbaden, ben 11. September 1918. Der Regierungsprufibent. Un bie Berrn Bürgermeifter bes Rreifes.

Rach einer Mitteilung ber Landwirtschaftstammer wird dort noch fehr oft Rlage darüber geführt, daß mit ben von ber Landwirtichaftelammer abgegebenen Militarpferden unter Einheimfung hober Gewinne Sandel be-

Die herren Burgermeister bes Kreises ersuche ich, mir von jebem Beiterverfauf eines von ber Landwirtichaftefammer überwiesenen Bferbes umgehend Mitteilung an machen unter Angabe bes Bertaufers und Raufere bes

St. Goarsbaufen, ben 21. September 1918.

Der f. Landrat. Dr. Bollf, Meglenungkrat.

> Abichrift. Befanntmadung.

betreffenb Rogichlächtereigewerbe.

Auf Grund der Berordnung des herrn Staatsfefretars des Kriegsernährungsamtes vom 14. Juni 1918 (R. G. Bl. S. 655) betr. Abanderung der Bekanntmachung über Pferdefleisch vom 13. Dezember 1916 find von uns auf ihren Antrag folgende Personen jum Sandel innerhalb bes Regierungsbezirks Wiesbaden zugelaffen worben:

jum Antauf von Schlachtpferben, jum Sandel mit Bierdefleisch und jum Betrieb bes Rogichlächtereige

Schwab Karl, Frankfurt a. M., Spahn Wilhelm, Frantfurt a. D., Fafel Franz, Döchst a. M., Kaufmann Gustav, Obersahnstein, Zinndorf Josef, Limburg a. d. Lahn, Dabneseld Josef, Limburg a. d. Lahn, Dempp Wilhelm, Cronverg, Jeuberg Jutta, Buchenau, Kr. Biebenfopf, Graf Ricolaus, Schierstein, Löwenthal Mbraham, Schierstein,

Regler Sugo, Biesbaben, Ulimann Eva, Biesbaben, Weis Hermann, Erbenheim.

2. Bum Anfauf von Schlachtpferben und jum Sanbel mit Pferbleffeisch:

Aronthal Senmann, Raftatten, Stamm Silba, Biebrich a. Rh.,

3. Bum Untauf von Schlachtpferben: Michels Julius, Oberlahnstein, Jost Philipp, Etwille, Kahn Jacob, Ww., Kettenbach, Untertaunus Kausmann Siegfried, Frankfurt a. M., Laufmann Josef, Frankfurt a. M., Wolff Albert, Frankfurt a. Dt.

Anderen, als den von uns zugelaffenen Berfonen, ift bie Andubung ber genamuten Gewerbe nicht mehr gestattet. Pferdebefiger durfen gur Schlachtung bestimmte Pferde nur an die genannten Berfonen abgeben. Die zugelaffenen Sandler haben eine Ausweisfarte erhalten, welche mit ihhtbild versehen sein muß. Sie haben die Ausweis farte ftanbig bei fich zu führen und auf Berlangen vorzuzeigen. Die Ausweisfarten sind auf jederzeitigen Widerruf

Frantjurt a. M., ben 12. September 1918. Bezirtofleischitelle für ben Regierungsbezirt Biesbaben. Der Borfigenbe

Obige Befanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Die Ortspolizeibehörden und Gendarmen bes Kreifes werben angewiesen, barauf zu achten, bag bas Rogichlächtereige-werbe pp. nur von ben mit Ausweistarte versehenen Sandlern ausgenbt wird und bag Schlachtpferbe nur an die jum Sandel jugelaffenen Berfonen veräußert werben. Die Ausweisfarten find widerruflich erteilt und tonnen im Fall ber Unguverläffigfeit von der Begirksfleischstelle jederzeit entzogen merben. Gofern Briinbe befannt werben, melde eine Entzi bung ber Ausweistarte geboten ericheinen lafben, find biele mir mitguteilen.

St. Goarshaufen, ben 20. September 1918.

Der L Laubent. Dr. Wolff, Regierungstrat.

Betr. Buweifung von Gilfeufrachten.

Das Breug. Banbes Getreibeamt macht barauf aufmert. fam, baß famtliche Balfenfruchte fur ben Bedarf bes Deeres und ber Marine fomie fur bie in ber Rriegswirtschaft tatigen Bevolterung befchlagnahmt find.

Antrage von induftriellen Berten, Stadtverwaltungen ufm auf Sonderzuweifung ober Geftaltung bes freibanbigen Auftaufes von Bulfenfruchten find baber gwedlos und werben familich ab jelehnt.

Dr Picifer

St. Goarehaufen ben 25 September 1918. Die Rreistornftelle.

tags 5 Uhr, eine orbentliche Mitglieberversammlung bes Breufiichen Landesausichnffes von Deutschlands Spende für Säuglings- und Rleintinderichut mit folgender Tages-1. Borlage des Geschäfts- und Raffenberichts und Erteilung der Entlastung,

Am 28. Geptember findet im Abgeordnetenhause, Ber-

lin, Pring Albrechtftrage, Burogeichog, Festigal, nachmit-

Besprechung ber nächsten Sammlung,

3. verichiedene Mitteilungen,

gu welcher die Mitglieder gang ergebenft eingeladen werden Biesbaben, den 22. September 1918. Der Borfigende des Provinzial-Ausschuffes von Deutsch-

lande Spende für Gauglings- und Aleinfinderfdjug für ben Regierungebegirt Biesbaben.

v. Mei fter, Regierungspräsibent, Birklicher Gebeimer Oberregierungsrat.

hauslilten

fowie bie im Berbft erforberlichen

# Steuer-Formulare

empfiehlt bie

## Buchdruckerei Franz Schickel

Oberlahnftein.

Der deutsche Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier 25. Sept. Amtlich.

Weftlicher Ariegsichauplag. heeresgruppe Kronpring Hupprecht.

Rege Erfundungstätigfeit in Flandern. 3mifden Moeuvres und bem Walbe von Havrincourt lebte ber Artilleriefampf auf. Bei Moeuvres icheiterten erneute Angriffe des Feindes.

Seeresgruppe Boehn.

Deftlich von Cpehb nahmen wir im betlichen Gegenangriff bie por ben Rampfen am 22. September gehalte-

nen Linien mieber.

Bwifden Omignonbach und ber Somme nahmen bie Englander und Frangofen ihre Angriffe gegen Gt. Quentin wieber auf. Gie maren von ftarter Artifferie und Bangerfraftwagen begleitet. In Bontrnet, Gricourt und Francilly-Selency faßte ber Gegner am fruhen Morgen Buf. Berfuche bes Teindes, in heftigen bis Mittag fortgefegten Angriffen bie Einbruchsftellen gu erweitern, icheis terten. Durch Artillerie und Flieger wirffam unterftugte Begenftoge unjeter Infanterie und Dioniere brachten gegen Mittag Bontruct und Gricourt wieber in unferen Befig. Die zwijchen beiben Orten gelegene Sobe murbe noch wechielvollem Rampie wieder a Selenen blieb in ber Sand bes Geinbes. An ber fibrigen Front brachen neue Angriffe meift ichon por unferen Linien zusammen, wo er fie erreichte, wurde er im Gegenftog mieder gurudgeworfen.

heeresgruppe Denticher Aronpring. Bwijden Beele und Miene bradjen Sturmabfeilungen in die feindlichen Linien fiiblich von Glamme ein und brachten 85 Gefongene gurlid. Gin ftarfer Gegenangriff, ben ber Zeind nach Abichluß biefer Rampfe gegen unfere Ausgangoftellungen richtete, wurde abgewiefen. Bei fleineren Unternehmungen über bie Besle und in ber Champagne machten wir Gefangene.

Bir ichoffen geftern im Luftfampf 28 feindliche Flugzeuge und 6 Feffelballone ab. Leutnant Rumen errang feinen 42., Leutnant Jacobs feinen 30. Luftfieg.

Der 1. Generalquartiermeifter: Lubenberff.



#### Dar Dierreligitid-engartide Arfegsberint.

Bien, 25. Sept. Amtlich wird verlautbart: An ber Tiroler Gudfront und gwifden Brenta und Biave fette ber Feind geftern bei Cauove feine Teilangriffe fort. Die Angreifer, Italiener und Tichecho-Glowafen, murben überall geworfen, an einer Stelle burch Gegenftog von Barbubiger Dragonern.

Der Chef bes Generalftabe.

Tagesbericht bes Abmiralitabes.

Berlin, 25. Sept. Im Monat August haben die Mittelmächte rund 420 000 BKT. des für unsere Feinde nupbaren Handelsschiffsraumes versenkt. Der dem Feinde zur Versügung stehende Dandelsschiffsraum ist somit allein durch kriegerische Massachmen der Mittelmächte seit Kriegsbeginn um rund 19 990 000 BKT. vermindert worden. Hiervon sind etwa 11 920 000 BKT. Verluste der englischen Handelsslotte.

Rach inzwischen gemachten zeststellungen sind, soweit bisher bekannt, im Monat Juli außer den seinerzeit schon bekanntgegebenen Berlusten der seindlichen oder im Dienste unserer Gegner sahrenden Schiffe noch weitere Schiffe von zusammen etwa 40 000 BRT. durch friegerische Maßnahmen schwer beschädigt in seindliche Häfen eingebracht.

Der Chef des Generalftabs ber Marine.

#### Bunehmende Berfteifung ber Front.

Rotterdam, 24. Sept. Londoner Blätter melden von der Front in Frankreich, daß die ganze Front unter einer zunehmenden Bersteifung siehe. Die "Morning Post" meldet: Bor St. Quentin haben die Deutschen außerordentlich Reserven in den Kamps geworsen und dadurch unser Bordringen auch hier gehemmt. Bon den militärischen Ereignissen der nächsten 14 Tage muß es abhängen, ob wir noch für dieses Jahr auf Besreiung des französsischen Bodens rechnen dürsen.

Das Marchen von ber Räumung Elfag-Lothringens.

Berlin, 24. Sept, In der heimat laufen in den letten Tagen Gerüchte um, die sich mit der Räumung von Teilen von Elsaß-Bothringen beschäftigen. Hierzu wird mitgeteilt, das lediglich die vor einigen Tagen erfolgte, amtlich befanntgegebene Fernbeschießung von Metz und anderen Stellen Beranlassung gegeben hat, zum Schupe des Ledens und der beweglichen Habe der Einwohner Borbereitungen zu treffen, um solch: Orte schleunigst räumen zu können, die innerhalb des Feuerbereichs der weittragenden seindlichen Geschüße liegen. Diese Borbereitungen werden planmäßig mit allen Röcksichen, die mit den militärischen Rotwendigkeiten vereindar sind, eingeleitet und später durchgesuhrt werden.

#### Gin neues Machwerk der Entente

Berlin, 25 Gept. In Bagern war in der letten Beit ein Flugblatt verbreitet worden, in dem die begerifchen Beiftungen im Rriege recht abfällig hingeftellt und bie Forberung aufgeftellt murbe, bag Bapern in Preugen aufgeben mußte. Angeblich follten biefe Flugblatter, die auch einige Ramensunterfchriften trugen, von den Allbeutichen ober wom Breugenbunde verbreitet worden fein. Obgleich bas Unfinnige einer berartigen Bermutung flar ericheint, murbe bas Dachwert vielfach in Bayern ernft genommen und hat unliebfames Auffeben erregt. Wie bas bagerifde Rriegeminif. terium nun mitteilt, haben Rachforschungen ergeben, daß biefes Flugblatt meder von ben Allbeutichen noch vom Breugenbund noch von ben in ber Unterichrift genannten herren verbreitet worden ift, fondern daß es fich um ein Erzeugnie ber Entente handelt, das im Ausland gebrucht und über die Grenge gebracht worben ift. Da Grund gu ber Annahme befteht, bag noch weitere Schmabichriften ahnlicher Mit auf demfelben Wege nach Dentichland gebracht werben follen, um bie öffentliche Meinung aufgureigen, ift es angebracht, gu erflaren, bag berartigen Dachwerten in allen Fallen von vornherein bas außerfte Difirauen entgegen ju bringen tit

Ginheitliche Diplomatifche Oberleitung in Der Entente.

Der "Corriere della Gera" verlangt die Schaffung einer einheitlichen diplomatischen Oberleitung des Bierverbandes indem er die Befürchtung durchblicken läßt, die nordamerit. Res erung konnte sich die politische Oberherrschaft über die Berbündeten aneignen, wie dies schon durch die Eigenmächtigkeit der sofortigen Ablehnung des österreichischen Konferenzvorschlages geschehen sei, während die übrigen Bierverbandsregierungen zuerst berieten.

#### Ruffifche Rriegserklärung?

Rotterdam, 25. Sept. Die "Limes" melbet inbireft ans Petersburg, daß ber Sowjet in Betersburg mit alle Stimmen beschlossen habe, die Regierung in Mostau aufzuforbern, an die Entente zur Bahrung des ruffischen Staatsgebietes und der Freiheit Ruftlands den Krieg zu erflaren.

#### Bilbung einer "allruffifchen" Regierung.

Riew, 25. Gept. Beitungen in Jekaterinodar melben, bog bort unter Teilnahme des früheren ruffifchen Ministerprafibenten Fürsten Lwow mit der Bilbung einer allruffischen Regierung begonnen wird

Ein amerikanifdenglifder Behnjah: evertrag

Bafbington, 25. Sept. Das Reuteriche Bureau melbet: Staatsfetretar Lanfing und der britifche Geschäfistrager Barclan haben die Ratifitation des Absommens über beit zehnjährigen amerikanisch-englischen Friedensvertrag unterzeichnet.

Der Deutsch-frangofifche Gefangenen-Mustaufch.

Berlin, 24. Sept. Die franzößiche Regierung hatte, wie erinnerlich, ben in Bern vereinbarten großen Austausch Kriegsgesangener und Zivilinternierter willfürlich eingestellt, als erst wenige Austauschzüge in Deutschland eingetroffen waren. Im Interesse der schwergeprüften beutschen Kriegsgesaugenen und Zivilinternierten und ihrer Angehörigen wurden von der deutschen Regierung sofort alle Schritte unternommen, um eine baldige Wiederausnahme des Ausstausches durchzusehen. Das Ziel ist erirenlicherweise bereits zum Teil erreicht. Ein Austauschzug mit Kriegsgesangenen aus Frankreich wird am 26. ds. Mis. an der deutschen Srenze einressen Bom 8 Obisber ab sollen wieder von deutscher und französischen Seite möchenlich je zwei Züge mit Kriegsgesangenen abgelassen werden. Es ist zu hossen, daß in Zukunft eineute Störungen des segensreichen Liedes-

werts nicht vortommen werden und daß auch der Austaufch von Biviliniernierten balbigft wieder aufgenommen

Die Regierungserklärungen im Sauptansichuf.

Berlin, 24. Gept. Rach ben letten Berabrebungen swiften ber Regierung und ben Parteivertretern ift angunehmen, daß ber Reichstangler felbft die Berhandlungen burch eine furze Rebe über bie politische Gesamtlage einleiten wird. Danach durfte ein Bertreter ber Oberften heeresleitung vertraulich genauere Mitteilungen über bie militärische Lage maden. Rach ihm gebenft ber Staatsfefretar bes Meugern v. Singe die neuerlichen Borgange in der außeren Balitit gu fliggieren. Much Bar Bigetangler v. Baber nimmt vielleicht numittelbar nach herrn v. hinge noch bas Bort zu einer Rlarlegung und Erganzung feiner befannten Stuttgarter Rebe. Die Barteivertreter werben biernach wohl erft am Dienstagnachmittag ober am Mittwoch ju Wort tommen. Es ift angunehmen, daß die Ausschuftverhandlungen die gange Boche über dauern werden. Gine Marung der Lage wird vermutlich erft Enbe ber Woche erfolgen. Es verlautet, daß die Auseinanderfegungen im Bentrum, beren Ausgang die nachfte innerpolitische Entwidlung entscheiden wird, febr lebhaft maren. Die nationalliberale Partei fteht auf bem Standbunft, daß nicht ber geringfte Unlag gegeben fei, ber gegenwärtigen Regierung, beren Programm fle billigt, irgend welche Schwierigfeiten gu fereiten. Die burchsichtigen Treibereien bestimmter politischer Kreise buriten ichon durch die feste Unterstützung, die die Dehrbeit bes Bentrums bem Rangler darbietet, gur Erfolglofig-

Rach der Rede des Reichstanzlers, die unsere gestrige Nummer enthält, erläuterte General v. Brisberg anstelle des Kriegsministers die Kriegslage. Er führte u. a. aus, daß man sich im Westen habe auf die Abwehr einstellen und die Front zurückverlegen mussen In den neuen Stellungen könnten wir aber mit vollem Bertrauen weitere Angrisse des Jeindes erwarten.

Bertrauen weitere Angriffe bes Jeindes erwarten. Ueber unfere militarische Lage jur See sprach Rapitan Bruninghaus. "Unfere Sache steht gut", tonne man in wenigen Worten über die militarische Lage

jur See fagen.

Der Staatssefretar bes Auswärtigen v hinge machte Ausführungen über die auswärtige Lage, die sich junächst mit der Note Burians befasten. Man habe den Schritt der österreichischen Regierung mit der größten Sympathie begrüßt In Groß-Rustand brodele der Kessel der Revolution weiter Man musse die Borgänge in Ausland mit der größten Aufmertjamfeit verfolgen.

Mis letter Redner beschäftigte fic Bigetangler pon Baper mit ben Oftseegebieten, bem fogenannten

Baltifum (Rurland, Livland, Eftland).

Bum Schliffe erganzte General von Brisberg feine Ausführungen über die militarische Lage durch Mitteilungen über den Stand der Operationen in Mesopotamien und Persien. Alsbann wird die weitere Aussprache auf Mittwoch vormittag vertagt.

Die Aussprache über die Erklärungen der Regierungsvertreier sand gestern Mittwoch vor überfülltem Zuhörerraum statt. Erster Redner war der Zentrumsabg Gröber. Die Ausssührungen des Senerals v. Wrisberg waren ihm nicht ausreichend. Die Rede des Bizelanzlers von Bayer in Stuttgart habe ein Aktionsprogramm der Regierung dargestellt. Das Zentrum sei bereit auf den Boden dieses Programms zu treten. Der Erlaß des Kriegsministers vom 8 Aug, der sich gegen die Tätigleit der Zentralstelle für Bölkerrecht zu Gunsten des Berständigungsstedens richtet, bedeute den Gipfel versehrter Magnahmen

Abg. Scheibemann (Soz.) Der Reichskanzler hat teine persönlichen Feinde im Hause. Aber die sachliche Gegnerschaft gegen seine Politik ist gewaltig gestiegen, auch die Gegnerschaft der Sozialdemokratie ist rein sachlich. Der Reichskanzler hat nicht vermocht, zu verhindern, was wir nicht wünschen, und durchzusehen, was wir verlangten. Nachdem Derr Scheidemann noch scharfe Kritik an den Alldeutschen geübt hatte, sprach noch Udg. Fischbed (Bpt.) Er verweilte vor allem bei den Wahlrechtsfragen und stellte sich auf den Boden der Payerrede, zu der sich auch der nationalliberale Redner Abg. Stresemann rüchhaltslos bekannte wegen der veränderten Geschäftslage.

Hierauf vertagte fich der Hauptausschuß auf Donnerstag vormittag. Aus seinen Berhandlungen ist zu schließen, daß gegenwärtig Zentrum und Sozialdemokratie eine Einigung und Berständigung untereinander und mit der Regierung suchen.

Staatsfehretar Ballraf beurlaubt.

Staatssefreiar bes Innern, Staatsminister Baltraf, ber vor zwei Jahren einen schweren Unfall erlitten hat, hat fich wegen Berschlimmerung seines Augenleidens genötigt gesehen, einen Arlaub, der vorausfichtlich zwei bis drei Bochen bauern wird, anzutreten.

Man foll nicht die Aleinen hängen.

Das stellvertretende Generalkommando des 11. Armeekorps in Kassel hat eine Verordnung erlassen, in der es u. a. heist: "Es muß vermieden werden, daß man die kleinen Diede hängt und die großen lausen läßt. Es sollen nicht Leute angezeigt werden, die von Verwandten und Bekunten sich unbedeutende Wengen Eswaren usw. holen, während Auffäuser mit Körben voll Eier und Butter ungehindert davon kommen. — Da, wo es sich um gewerdsmäßigen Bucher handelt, greise man zu, aber die, die Zeit und Geld daran sehen, um etwas auf den Wittagstisch zu bekommen oder etwas zur Hedung des gesunkenen Gesundheitszustandes der Familien zu tun, die lasse man ungesichoren. Zum Spas werden solche Fahrten sicher nicht unternommen."

## Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnitein, ben 26. Ceptember.

1-! Kriegsanleihe wird sich e. An der Zeichnung auf die 9. Kriegsanleihe wird sich die Rassaussche Landesbank wieder mit M 30 Millionen beteiligen und zwar mit M 5 Millionen sür die Sparkasse und die Sparer sowie mit M 5 Millionen für den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden und dessen Anstalten. Bisheriges Zeichnungsergebnis M 384 Millionen.

Rartenrevision — Rartoffellieferung. Bur Beit findet beim biefigen Burgermeisteramt die Kontrolle der Lebensmitteitaren statt und zwar nach dem Buchstaben für die bestimmten Tage. Run macht sich hierbei bemerkbar, daß sehr viele unferer Einwohner in der gewohnten bequemen Beise nicht erscheinen Den Beamten wird dadurch die Arbeit sehr erichwert und wenn nachker bei der Kartoffeiverteilung, die befanntlich durch diese Revision sestgelegt wird, die Saumigen zu allerleht bedient werden, bleibt das Schimpfen nicht aus.

Il Gifernes Rreus. Der Blustetier Bilbelm Meier, Gobn von Invalide S. Meier, bier, erhielt im Beften bas Giferne Rreug.

:: Fürforgeberein (Monitabeim) in Frantfurt. Auf gutige Vermittlung des Hochw. Hern Bischofs von Limburg bei bem herrn Regierungeprafibenten wurde bem lathol. Fürforgeverein in Frankfurt a. M. für das jog "Monitabeim" für den Monat September eine Sanstol lekte genehmigt. Durch die Rot der Zeit gedrängt, hat der Berein trop feiner geringen Mittel fich entichloffen, ein zweites Beim zu eroffnen gur Erweiterung der Rinderftation, um in der Lagezu fein, den armen Kleinen, deren Bater im Telbe fteben, beren Mutter bem Berbienfte nach geben muffen, ober durch Krantheit ober Todesjall ihnen entriffen find, Aufnahme und liebevolle Pflege zu gewäh ren. Dabor wendet ber Berein fich an die Milbtatigfeit ber Glaubigen; bemnach werben auch in unferer Stadt einige Sammlerinnen Geldspenden entgegennehmen und es be darf wohl taum ber Aufforderung, dieje eventuell auch von Kindern unserer Stadt in Anspruch zu nehmende Kinder station petuniar zu unberstützen.

(1) Rurgidriftliches. 10 Jahre find verfloffen, feitbem die Rurgichrift in unferer Stadt Burgel geichlagen bat. Zwar haben ichon früher Berfuche frattgefunden, Die nügliche Runft in ben beiben Stabten ber Lahnmundung auszubreiten, jedoch ohne dauernden Erfolg. Anders wurde dies erft, nachdem auf Beraulaffung unferes langjahrigen Mitburgers herrn 3. Lofem der Berein für vereinfachte Stenographie Einigungssinftem "Stolze-Schren" Ende August 1908 gegründet wurde. Der Berein verjagt es fich, diesen Gedenktag in der heutigen ichweren Beit besonders gu feiern, fteben doch viele alte treue Mitglieder im Felde, aber wir wollen an biefem Tage nicht vorübergeben, ohne der segensreichen Tätigfeit Dieses ruhrigen Bereins rith mend zu gedenken. Daß zu damaliger Beit lebhaftes In tereffe fur bie Kurgidrift hier am Blage bestand, beweiß don der Umftand, daß der Berein mit 30 Mitgliebern in Leben gerufen wurde. Im Berlaufe der nachften Jahre bewegte fich die Mitgliedergahl auf und nieder. Babe Aus dauer und vorbildliche Arbeitsleiftung ber Bereinsleitung brachten es gu Wege, daß fich der Barein gu hoher Blit entwidelte. Jährlich wurden Anfangerlehrgange abgehalten, die durchschnittlich 15-20 Teilnehmer aufwiesen, die zum Teil nach beendigtem Lehrgange bem Berein beitraten; regelmäßige wochentliche Uebungsabende bildeten die Dit glieder in der Handhabung der Kurzschrift weiter aus und befähigten fie zu hoben Leistungen. Der Berein suchte Anschluß an die höheren Berbande. Er trat dem Rhein-Mosel Areije bes Mhein. Beftfal. Stenographenbundes "Stolge Schren" und damit dem allgemeinen Stenographen-Ber banbe "Stolze-Schren" Berlin bei. In Diefer größeren Ge meinschaft ift ber Berein als ichagenswertes Mitglied auf getreten. Ramentlich tonnte er bei ben einzelnen Bettbe werben beachfenswerte Erfolge erzielen. Trop des Kriege und trot Abwesenheit seines langjahrigen Borifbenben Herrn Lofem, ber aus Anlag bes Krieges gegenwärtig it Berlin weilt, ift die Latigkeit des Berems nicht zurück gangen. Die Uebungen werden noch heute regelmäßig je den Donnerstag Abend abgehalten und erfreuen fich leb haften Rufpruche unter fachverftandiger Leitung ber Rafe fiererin Frl. Buftel Diffring. Gegenwärtig gablt ber Ber ein 45 Mitglieder. Beim letten Bettichreiben bes Rhein Mosel-Kreises haben Preise erhalten: Frl. Frene Kraus: 1. Preis in der Abteilung 200 Gilben und Frl. Maria Bib tig: 1. Preis in ber Abteilung 180 Gilben in ber Minut Go hat ber Berein mabrend feines 10jabrigen Bestebens fich in uneigennütiger Tatigfeit in ben Dienft ber Muge meinheit gestellt; mogen ihm auch in Bufunft Erfolge be dieben fein.

:: Boftalifches. Durch Boftnachnuhme eingezogen Beträge fonnen fur Boftichedfunden mit Bahlfarte auf de ren Postfonto überwiesen werden. Man follte glauben, daß von diesem außerordentlich billigen und einsachen Bet johren jeder Geschäftsmann zu seinem und seiner Kunden Rugen möglichst weiten Gebrauch machen müßte. Das i aber, wie wir erfahren, felbst bei großen Geschäften nicht immer der Fall. Bon guftanbiger Seite wird une namlid mitgeteilt, daß jogar große Geschäfte mit bedeutendem Ber fandverkehr und Barenhäufer fich die eingezogenen Rach nahmebetrage noch mit Poftanweifung fenden laffen un bafür die teure Boftanweifungsgebuhr gahlen. Bir en pfeblen bringend, mit folder geichäftlichen Raditanbiatet doch wenigstens noch vor dem 1. Oftober aufzuräumen, d von diesem Zeitpunkt ab die Gebühr für die Postanweifungen noch erhöht wird. Die Bordrude zu ben Rachnahme zahlkarten, in die auf Bunich auch die Kontobezeichnung eingebrudt wird, find bei ben Boftichedamtern erhaltifc lleber bas Berfahren geben alle Boftamter Ausfunft.

Riederlahnftein, den 26. Geptember.

!! Rleintierguchtverein. Es wird uns geichrieben: Bie im Anzeigenteil erfichtlich, balt beze Bertram am Freitag, ben 27. b. M., abends 81/2 Uhr ein Bortrag über Raninchengucht, Gutterung und Pflege im Bereinslotale. Diesmal merben die Ronindenguchter befonders auf ibre Rechaung tommen, benn die Bortrage bes genannten herrn wurden flete und fiberall mit dem größten Intereffe aufgenommen. Da herr Bertram es befanntlich verftebt, die Buborer infolge feiner hervorragenden Renntniffe in ber Raninchengucht und feiner fpannenben Bortroge. weife com Anfang bis jum Ende gut feffeln, verfpricht ber Bortragsabend ein febr lehrreicher ju werden und bitten wir die Mitglieder unbedingt pollgablig und puntelich gu

ber.

af bie

t wie-

M 5 rtaffe

ezirle-

n An-

tonen.

ung.

atrolle

ftaben

emert: ohnten

adurch

Rar-

igelegt

ht bas

ilhelm

elt im

affurt.

e von

e dem

\$ 10g.

metoi

eat der

n, ein

inder

beren

nach

ihnen

gemäh

eit der

cinige

es be

d bon

inder

loffen,

hlagen

t, dief

nbung

murbe

hrigen

nfachte

de Au

s fich,

onders

Felde,

ohne briih

ed Inc

bewein

rn ins

hre be

Mus-

eitung

Blitt

gehal

in, die

reatent

e Mib

19 HIII

te Un

Moje

Stolag

n-Ber

en Ge

ed auf Bettbe

Priege

penden

rtig if

rücige

Big je

ch sed r Ral r Ber

Rhein

traus:

a Wit

linute ftebens

Milger Ige ber

gogene

anten

n Wer

tunden

Das in n nicht

n Ber Nach n und ir em

biptel

ien, M

Deltun.

tahme

chirums

ältlich

\* Borubergebenbe Biebereinführung ber Zweipfennig Marte. Bom 1. Oftober ab werden vorübergebend wieber Bweipfennig-Marten ausgegeben. Gie find bogu bestimmt, Die Drudfachen gu 3 Big. mit der Reichsabgabe ju ergangen. Befonders gilt dies für Die mit Marten geftempelten Streifbanber und Rarten. Das Bertzeigen gu 2 Big int noch aus fruberen Jahren in genugender Menge vorhanden. Die Marte, fruber fur Drud. fachen und Boftfarten im Orteverfehr beftimmt, ift hellgrau, ebenfo wie bie jegige gu 21/g Pfg.

:: Martt. Um nachfien Montag (30. Gept.) findet in Raffau a. b. & ein Rrame, Rindotebe, Schweines und

Die neuen Briefmarten werden noch nicht ausgegeben. Die neuen Boftwertzeichen tommen noch nicht jur Ausgabe. Die Reichsbruderei ift gwar mit ber Borbereitung gur Serftellung von Briefmarten gu 35 und 75 Big. beichäftigt. Ferner werden Boftfarten mit Untwort ju je 10 Pfg., für bas Inland, Boftanweifungen gu 15 und 25 Pfg. und neue Freimartenheftchen hergestellt. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß bas Bublifum mit Borliebe Die neuen Wertzeichen bezieht, fo bag bie alten liegen bleiben. Bur Ersparnis von Papier und Arbeit follen deshalb die alteren Marken zuerft aufgebracht werden. Es geichieht dies mit ben Briefmarten die abgeschafft werden gu 30, 50 und 60 Pig.

St. Goarshaufen, den 26. Geptember.

.l. Ernennung. herr Altuar Stelger vom biefigen Amtsgericht wurde jum Amtsgerichtsfefretar ernannt Caub, ben 26. Ceptember.

. Gin neuer Traubenfeind ift in Borch in Bilb. feweinen entftanden. Diefe Fein chmeder find in die Beinberge eingebrochen und hoben dort großen Schaden ange-richtet. Milbernd fur bieje Zat ift der Umftand, bag die Schwarzfittel gezwungen maren in die Beinberge einzufollen, ba auch bier Rartoffelmangel an werzeichnen ift. Biele Relber liegen verwüftet und vers tan Balbesrand. Bandwirt hat etwa 10-12 Bentner Gaattartoffeln ausgefest, jest mo er ern en will, braud' er nicht hinaus. Busieben. Die Wilbichmeine haben bereits geerntet, wo er gefat. Dabei fcont man noch das Schwarzwild Diefer Tage lief eine ftarke Lache mit etwa 10 & ifchlingen einem Jager por ben Lauf; er aber fchog nicht, ba es nicht waibmannifch" fei eine Sau mit Jungen ju fchiegen! Bas foll man bagu fagen ?

Raftatten, ben 25. Ceptember.

& Bemeinverftanblice Belehrung aber bie Ruhr. Die Ruhr beginnt mit heftigen Leibichmergen und Durchfällen, die bald ein schleimiges Aussehen annehmen. Meift ift dem Schleim auch Blut beigemengt. Bisweilen beginnt die Krantheit mit Erbrechen und Uebelfeit. Fieber ift oft vorhanden, tann aber auch volllstanbig fehlen. Es empfiehlt fich, beim Auftreten verbächtiger Krantheitserscheinungen sofort einen Argt zu Rate zu gie ben. Die Ruhr ift eine ausgesprochene Schmugtrantbeit. 3hre Hebertragung fommt ausschließlich baburch guftanbe, daß Teile vom Stuhlgang eines Ruhrfranken in den Mund eines Gefunden gelangen. Der Erreger ber Ruhr, ein Bagillus, wird nämlich von den Kranken lediglich mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Die dunnfluffigen Darmentleerungen beschmuten auch bei an sich sauberen Menschen jehr leicht die Hande, zumal Papier, das häufig für Flülfigleiten und Bakterien durchlässig ift. Durch unsaubere Dande werben bann die Ruhrkeime auf Gegenstände (Grif am Baffergug bes Rlofetts, Türflinken, Treppengelanber und Gebrauchsgegenstände), ferner auf Rahrungsmittel ober unmittelbar auf Gefunde übertragen. Der wirffampe Schutz gegen die Ruhr ift baber Sauberleit ber Sande. Dringend zu empfehlen ift beshalb ber Gebrauch von gutem Rlofettpapier. Außerbem aber beherzige jeber:

> Rach der Rotdurft, Bor dem Effen, handewaschen nicht bergeffen!

Befonbere muß auch beim Berrichten von Speffen, (Misrichten ungefocht zu genießender Gerichte, Streichen bes Butterbrote!) auf Gauberfeit ber Sanbe geachtet werbem

> Billft andere bu mit Speife laben, So mußt du faubere Banbe haben!

kellte Ach jede Hausfrau, jede Rochin gum Wahlfpruch mallen. Auch tonnen Fliegen die Ruhr verbreiten, wenn fie Belegenheit haben, fich auf Entleerungen von Ruhrfrauten und banach auf Rahrungsmittel ju feben. Daber find gur Berrichtung ber Rotburft gut gebaute Aborte gu benupen; im Freien entleerter Stublgang ift forgfältig mit Erde gu beberfen. Anderseits find Rahrungsmittel und noch jum Genug bestimmte Speiferefte forgialtig por Fliegen su schähen. Ueberhaupt ift ber Fliegenplage nach Möglich-feit Einhalt zu tun. Unreises Obst und verdorbene Rabrungemittel verurfachen an fich teine Ruhr. Gie fonnen jedoch durch Erzeugung von Magen-Darmfatarrhen bas Baften etwa in ben Darmfanal binein gelangter Ruhrbogillen und damit das Entsteben ber Ruhr begunftigen. De Salb vermeide man beibes, wenn Ruhr herricht, gang besore. Die befte Pflege findet ein Ruhrfranter in einem

Aranfenhaus. Durch schleunige Absonderung ber Kranten und Infigierten im Rrantenhaus werben auch ihre Familienangehörigen u. Arbeitsgenoffen in wirtfamfter Beije gegen bie Uebertragung ber Ruhr geschutt. Werben bie geschilderten Borsichtsmaßregeln beobachtet, so erlischt eine Ruhrepidemie in der Regel schnell.

## Die neunte Kriegsanleihe. Michel!

Michel! Lag das Schimpfen fein! Dab Diesmachen fatt! Michel! Maulen ift nicht fein! Rafte Dich gur Tat!

Michel! Beig' ale braver Mann Start ber gangen Belt: Dag der Deutsche alles tann! Dichel! Gib Dein Gelb!

Michel! Dor ben letten Bfiff! Deutscher Abler! Blieg'! Dichel! Mlle "Reune" triff! Dolla! Michel! Sieg'!

Frang Grosbols.

Es zeichneten: Landesbant ber Rheinproving 80 Diff Mart, Rreditorganifation bes Reichsverbandes ber deutschen landwirtschaftlichen Genoffenschaften 330 Dill. Dart, Erben Stumm-Dalberg, Schloß Dalberg 6 Mill. Mart, Stabt. Spartaffe Barburg (Eibe) 2 Mill. Mart, Stadtspartaffe in Gibing, vorläufig 2 Mill. Mart, Firma Felfenthal u. Co., Raiferslautern 200 000 Mart, Gelfentirchener Guß. ftabl- und Gifenmaren, Duffelborf 3 Mill. IRt., Distus-Berte Frantfurt a. M. 500 000 Mart, Landwirtschaftliche Bentral Darlehnstaffe für Deutschland - Raiffeifen-Beroffenschaften - vorläufig 100 Mill. Mt., Birich Rupfer-Meffing Bette A. G. Berlin 5 Dill. Mt., Dolgvertoblungs. Induftrie M. G., Ronftang, mit ihren beutichen Tochtergefellichaften 2 500 000 Mart. Military ..

### Aus Nah und Fern.

St. Goar, 26. Sept. Die Berforgung ber Bevolle. rung bes Rreifes St. Soar mit Speifetartoffeln erfolgt in berfelben Beife wie im Borjahre und gmar wieder mittels eines vom Burgermeifteramt ausgestellten Rartoffelbezug. fcheines. Die Beiforgeperiode umfaßt fur die Berjorg. ungsberechtigten Die Beit vom 16 September bis 26. 3ult 1919. (8 Pfund für Erwachfene, 6 Ffund für Rinder bis ju 5 Jahren.) Die Berforgungeberechtigten burfen nur in den ihnen freigegebenen Begirten Rartoffeln taufen.

Frantfurt a DR., 24. Sept. Der Raffanische Raiffeifenverband erwarb am Untermaintai 12 ein eigenes Befittum, bas "Raiffeifen Daus". Bie gewaltig fich bie Raiffeifen Organisatin in Naffau ausgebehnt bat, bagu nur folgende Bahlen? Bon feche Beamten im Jahre 1895 ift die Bahl ber Angestellten auf 112 geftiegen. Die Bahl ber angeschloffenen Bereine hat fich von 76 auf 380 erhoht. Die Umfage fliegen bei ber Belbabteilung bon 1,1 Millionen auf 200 Millionen Mart, bei ber Barenabieilung von 400 000 Mart auf 21 Millionen Mart.

Frantfurt, 26. Sept. (Fliegerangriff). Mittwoch Bormittag murbe Frantjurt alarmiert, ba bie Unwefenheit feindlicher Glieger in den Rachbarbegirten gemeidet worden war. Um die Mittagegeit erfolgte ber feindliche Angriff auf die Stadt. Rach ben bisherigen Seftftellungen wurden etwa 16 Bomben abgeworfen, die gum Teil in Die Stadt, jum Teil in freies Gelande fielen. Gine bavon traf ein weithin ertennbares Rrantenhaus. Es wurde Sachichabe... jedoch tein militarifcher, angerichtet. Beiter wurde 1 Perfon getotet und 5, in der Debrgahl leicht, verlett.

Cobleng, 26. Gept. Berfteigerung von Bad Laubad. Am nachften Dienstag, 1. Oftober, vormittags 11 Uhr, wird burch bas Ronigliche Amtegericht Coblens bas wird durch das Ronig auf den Ramen der Stadt Cobleng gu brei Biertel und ben Raufmann Rarl Rieebant gu einem Biertel eingetragene Bab Laubach mit allen Gebaulichfeiten, Medern, Biefen, Barten uim. öffentlich sweds Aufhebung ber Gemeinschaft verfteigert.

Berlin. Der Mannererfag" bei ber eblen Bunft ber Berbrecher durch Frauen ift eine ber ichlimmften Ericheinungen ber letten Beit, umfo ichlimmer als fie bauernb junimmt. Auch furglich find wieder in Berlin vier Ginbrecherinnen festgenommen morben.

#### Gine neue Rrankheit in Bohmen.

In Rlattau, Bohmen, find in den letten Tagen fechs Berfonen unter Ungeichen einer mertwurdigen neuen Rront. heit erfrantt und bereits nach einigen Stunden geftorben. Die Rrantheit verbreitet fich fo ratch, daß, um der Musbehnung Salt su tun, die fotortige Schliegung ber Rines, Rongert. und Unterhaltungeraume verfügt worden ift.

#### Schlimmes Erdbeben.

Bern, 24. Sept. Italieniiche Beitungen melben ein ftartes Erbbeben im griechischen Infelreich, bas befonders auf Rilo (Meloc) verheerend gemirtt bat. Man gabite bort 300 Tote und über 2000 Bermundete. Saft alle größeren Bebaube feien eingenurgt.



Der Kriegs-Friß. Rriegsnovelle von M. Klinger. (Rachbrud verboten.)

Seine schmächtige Gestalt schien gewachsen, als er zur Tür bereinstürmte. Gine Freude mar es, zu seben, wie jeine wasserbellen Augen in beiliger Begeisterung glühten.

seine wasserhellen Augen in heiliger Begeisterung glühten.
Gleich einem Sieger schwenkte er die Schülermüße.
"Angenommen, Mutichen! Ich dars mit, den Feind verkloppen, beitragen zu Deutschlands Ruhm und Größe!"
Die alte Danie, welche mit dem Packen einer Liebestiste beschäftigt war, richtete sich erschrocken aus. "Aber Frig, du brauchtest ja gar nicht mit!"
"Ich will aber, Mutichen, freiwillig habe ich mich gemeldet und din nicht zurückgewiesen worden, das ist die Hauptsache. Hurra! Run geht's los! In vierundzwanzig Stunden muß ich reiseseria sein."

Stunden muß ich reisesertig sein."
Die junge Stimme zitterte vor Erregung und stolzer Freude. "Mutichen, noch kann ich's kaum sassen: Das-Glüd, von dem ich Zag und Nacht geträumt, soll Wahreheit werden! Weg darf ich von der Schulbant, wo ich nichts leistete, dorthin, wo meine Krast gebraucht wird

und nügen tann."

Die Mutter war auf ihren Platz zurückgefunken, ein Schwindel mochte sie ersossen. "Wie durstest du mir das antun, Frigt Ich tann doch nicht alles dahingeben! Dein Bruder steht vor dem Feind, ich wage nicht zu bossen, daß er wiederkehrt. . . Un Liedesgaben surs heer lasse ich es nicht sehlen, und die aus Ostpreußen gestücktete Familie wird tatträstig von mir unterstügt. Du mein Jüngster, mein Liedling, mußt mir wenigiens bleiben."

"Aber Muttchen, was ist das für eine Liebe, die mich zur Tatenlosigfeit, zum Drückertum bestimmt! Re, ne. fo bijt du ja auch gar nicht, da tenne ich dich beffer, du wirft icon gur rechten Ertenntnis tommen. Zwanzig lange Jahre war ich bein unbestrittenes Eigentum, lange, schone Jahre, das wirst du zugeben. Run aber gehört mein Leben meinem Kaiser, dem Baterland. Und bleibe ich auf dem Felde der Ehre, so ist's ein schöner Tod. Du aber birt ja nicht allein, sondern von einer großen Familie umgeben. Dein Meltefter bleibt dir ficher, denn rheumatische Bente tonnen fie im Felde nicht brauchen. Much Schwefter Coith und die beranwachsenden Entelfinder umgeben bich mit warmer Liebe, also bu haft wirflich teine Urjache, bich gu

warmer Liebe, also du hast wirklich keine Ursache, dich zu beklagen, Muttchen."

Sie klagte auch nicht mehr, sondern zeigte sich gestaßt und tapier, aber in ihrem Herzen südze sie kuit entseheischer Klarheit, daß sie ihn dahingeben mußte, inken Liebling. . . . Diesenigen, welche unseren Herzen um nächsten stehen, sordert das Schickal zwerst von uns.

Die Mutter hatte das ihr Unsaster noch nicht begriffen, da war Friz schon in einem Wagen der theren Klasse unterwegs, sang mit Altersgenossen Baterlandssteder und ich mit glübendem Enthusiasmus den Freuden und Leiden des Soldatenlebens entgegen.

Fünf Wochen sollte die Ausbildung in der kleinen

Fünf Bochen follte die Ausbildung in der flegen Brooingftadt dauern, mobin man die Reinign transpor-tierte, dann murden fie an ben Rumpen in Franfreich

Um gebn Uhr abends mar die ffeine Barnifon erreicht. Duntelheit und Ralte berrichte auf bem Bahnhof, bagit fiel ein feiner burchnaffenber Regen. Frig hatte auch einen Boltenbruch in feinem ungerftorbaren Enthufiasmus hingenommen.

Da in der Raserne tein Blat für die Refruten war, wurden sie in einem Bürgerquartier, dem Restaurant "Felsenkeller" untergebracht. Dort lagen in einem großen Saal an hundert Strohfäde. Auf einem derselben schlief Frig, als ruhe er auf weichem Pjühl, est und traumlos dem erften Tage feiner Dienftzeit entgegen.

Bunachft ichrieb er nur eine Rarte nach Saufe, am

Sunagit igteb er nite eine Katte nach Soule, am Sonntag aber einen aussührlichen Brief:
"Mein liebes Buttchen! Nun weine nicht mehr.
Weine nicht, wo ich doch mit Herz und Seele Soldat bint Solltest mich nur sehen, wie schmuck ich in der Unisorm aussehe — bin ein hibliger Grenadier. Stolz und froh macht es mich, daß ich endlich ein nügliches Glied der menschlichen Geschlichaft geworden, nicht mehr gescholten und gerüffelt merde und gerüffelt werde. Im Begenteil, hier ftellt man mich als glänzendes

Borbild hin, ja, ja, bore und staune nur, ber Feldwebel hat erst beute wieder gesagt: "Der Körte, das wird mal ein tüchtiger Soldat, den nehmt euch jum Muster. Blog laufen tann er noch nicht. Kerls, wollt ihr woll laufen !

'ne Schnede is ja der reine Schnelläufer gegen euch !"

"'s ist nicht halb so schliem gemeint, wie 's klingt.
Er weiß, daß wir unser Möglichstes tun, und daß es sür einen disherigen Bennäler keine Kleinigkeit ist, mit den schweren Schaststiesen durch did und dünn zu rennen.

Er meint's gut mit uns, der Herr Feldwebel, ich mag ihn gern den er ist gerecht und maßnoll in seinen In-

ibn gern, benn er ift gerecht und magvoll in feinen An-forderungen, und fiehft Du, Muttchen, er gehört zu benen, beren Tob einer alten Frau die einzige Stuge und Grende raubt. Die Mutter hat nur den einen Sohn. Bochen-lang tämpfte unfer Feldwebel bereits im dichteften Rugelregen an der Front. Jest drillt er uns und ver-wertet dabei feine in Feindesland gewonnenen Kennt-

Bir werden nicht zu scharf herangenommen, das Effen ist gut und reichlich. An jeden von uns kommt die Reihe, die Suppennäpse zu reinigen. Der Kamerad, welcher durch das Los bestimmt, damit beginnen sollte, machte ein fo entjettes Gesicht, daß ich ihm die tleine Rube, die übrigens taum ber Rede wert ift, gern abnahm.

Dadurch habe ich den Genoffen riesig imponiert. Ein seder hat seinen Spignamen erhalten. Mich nennen sie den Dottor. Da ich als "Gelehrter" mich nicht schene, die Bude zu segen, den Spudnapf zu reinigen und am Brunnen abzuwaschen, so wagen auch die andern nicht

mehr, dagegen zu mudfen. Rächstens gibt's Urlaub, da flehst Du mich in der Unisorm. Das wird mal ein feiner Tag werden. Meine Braut, d. h. mein Gewehr, ist zwar höllisch eisersüchtig, aber nicht auf Dich, liebe, gute Mutter, der jest ein srohliches "Auf Wiedersehen" zuruft Dein Frig."
Richtig fonnte die Mutter ein paar Wochen später

ihren Sohn, den ichmuden Urlauber, umarmen.

Erunten vor Stols und Glud, ichaute fie ihn wieder und wieder an, fie tonnte ben Blid nicht von ihm menden.

"Du bift gewachsen, mein Junge, und wohl fiebst du aus, als tehrtest du von einer Erholungsreise heim."

(Schluß folgt.)

## Bekanntmadungen.

## Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Freitag, den 27. September, nachmittags 6 Uhr im Rathausfaale.

1. Beichluffaffung über bie Gultigfeit ber Stabtverorb. netenwahl und Ginführung bes neugewählten Mitgliede Berrn Ahlbach.

2. Geheime Sigung.

Oberlahnstein, ben 23. Geptember 1918.

Der Borfigenbe ber Stadverordneten-Berfammlung : Dr. Dender.

Die am 18. September b. J. im Diffrift 18 Lag abgehaltene Bolgverfteigerung ift von Dr. 1 bis einfal. 190 genehmigt worben.

Die Ueberweifung bes Bolges finbet am Freitag, ben 27. September, vormittags 10 Uhr, im Diftrift 18 Lag ftatt.

Riederlahnstein, ben 24. September 1918. Der Magiftrat : Roby.

Der Bebauungsplan in der Mark Strafe D und füblich davon, sowie ber Bebauungsplan ber Luisen-ftrage, welche vom 17. 7. 18 vier Bochen offen gelegen haben, find formlich festgesett und liegen die Blane gu Jebermanns Ginficht auf bem Burgermeifteramt mahrend ben feftgefegten Dienftftunden offen.

Rieberlahnftein, 21. Septbr. 1918. Der Magiftrat.

## Arieashinterbliebenen fürforge stelle

Oberlahnstein.

Sprechftunden find jeben Freitag und Dienstag pon 9 bis 12 Uhr im alten Rathaus.

## Anfragen von Auswärts

tonnen nur durch

## Rückantwort-Postkarten

erlebigt merben!

3m letter Beit tam es febr oft bor, bas bei Angeigen von ausmarts und beforbers von ben Sandorten fomohl bei Bertaufen als auch bei Gefuchen gefdrieben wirb:

"Raberes in ber Gefcaftsftelle".

Da es fich meiftens nur um fleine Anzeigen baw belt, tonnen wir bie uns jugehenden Bitten um Anstunft nur bann erledigen, wenn uns far bie Antwort bas Borto beigefügt ift. Bei gefchloffenen Offerten bat bagegen ber Anjelgen-Auftraggeber bas Porto ju tragen. Bir bitten beshalb alle unfere Geschäftsfreunde bei fchriftlichen Anfragen Rets bas Rudporto beifagen gu wollen.

Beffer mare es jedoch, wenn alle folche Ungeigen, wenn auch nicht mit bem Ramen bes Auftraggebers, fo boch mit bem Dits. u. Strafen. namen fowie Dausnummer unterzeichnet maren.

Die Seimäftsftelle bes "Lahnfteiner Tageblatt"

Die Annahme- und Verkaufsstelle für getragene Rleibungs- und Bafdeftiiche fowie Souhwaren

des Kreises St. Goarshausen in Oberfahustein, Abolistraße 31,

ift geöffnet

jeben Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr.

# Freiwillige vor!

Landwirtschaft, Gifenbahn. Sorftwirtschaft und alle ju bret Berfonen gefucht. Er-briegemichtigen Betriebe milfien arbeitsfähig erhalten tenbilbenweg 15, 1. St. Coblens. bleiben Die große Urmee der Beimarbei. ter benötigt Urbeitsfleidung.

Gebt Eure entbehrlichen Anguge ab!

baureife Mufterplane Deim. uno für ländliche Stedlungen Bauernstellen und Kriegerbeimftatten 80 jum Teil farbige Tafeln in Mappe 35×46 cm. Fur die Gefellfchaft fur Beimfultur e B berausgegeben vom Bearbeiter Rreisbaumeifter 21. Engelhardt, Bauberatunge-Leiter in Achim

Boransbestellpreis 35 Ma' - nach 2lusgabe 48 Mk.

(Borto 60 Bfg )

Gur Mitglieder ber Gefellicaft fur Deimfultur eo. nur 32 MR Berlegt bei ber Beimkultur. Berlagegefellichaft m. b. S. in Wieshaden

Das Feldheer braucht dringend Safer, Ben und Strob. Landwirte, helft dem Seere!

## Rleintierznatverein Riederlahnstein.

Freitag, ben 27. b. Mts., abende 81/4 Uhr, halt ber Banberlehrer Berr Oberpoftaffiftent Bertram im Bereinslotale "Bum Birtshaus an ber gabn" einen

Bortrag über Raninchengucht,

Sütterung uns Pflege ab. Um unbedingt vollgabliges und punttliches Erscheinen wird

bringend gebeten. Ferner wird bekannt gegeben, baß die Frift jur Unmelbung ber Ausftellungstiere bis Donners-tag, ben 3. Ohtober verlängert Der Borftand:

: : Dofen : gute Onelität, für 1 Pfb. Inhalt, mit und ohne Ratton jum Berfeuben won Marmelabe ins Felb. Bapiergefchaft Countd Schickel,

Oberlahnftein.

Dr. 3immermann'ide haufmann. Privationle Coblens

3nh .: Carl Sade, öffentl angestellter und be-eibigter Bucherreviftor. Am 8. Oktober beginnt ein Jahreskurfus

für jüngere Bersonen beiber Geschlechtes und ein Galbjahrkurfus für reifere Berfonen.

Raberes burch Brofpett. Berf. Mustunft jebergeit im Saulbaufe Sobenjolleruftraße 148.

000000000

0

fucht jum 1. Oftober Frau Brofeffor Beer, Bilhelmftraße 9.

für 2 Stunden vormitt. gefucht. Gberlahnftein, Bilhelmftr. 18, 1

Suche jur Gabrung meines Daushalts eine ältere Perfon,

bie auch Biegen mellen u. füttern tann. Raberes Gefchafteffelle. Gesucht sofort:

finberliebenbes 3weitmädchen,

bas auch etwas naben tann, mögliche bauernb. Cobleng, Maingerftrage 32.

Windchen

in fleinen Sausbalt gefucht Lobn nach mundlicher Rudfprache Cobleng, Dobenftaufenftraße 13 parterre.

Suche jum 1. ober 15. Oftober ein tüchtiges, fletfliges

## Mädchen

Saus, Zweitmabchen vorhanden, Saushalt 2 Berfonen. Melbun-gen vom 27. ab. Maingerfir, 56, Cobleng. von Pfnei.

Traitiges Madmen

Gerncht

jum 1. ob. 15. Oft in herrichaftl. Saushalt eine im Rochen, Baden, Ginmachen burchaus erfahrene, felbstänbige

Röchin

nicht unter 25 Jahren bei gutem Gehalt. Bedingung gute Zeug-nisse. Fran G. Schultheis, Coblenz, Abeinanlagen 2,

Baffend für Rriegerwitme! Muf eine Beche bei fleiner Rhoinftabt treue, febr fanbere und juverläffige

Fran

bung Wiesbaden, Miminenftr. 10

## Danklagung.

Für bie überaus herzliche Teilnahme an dem ichmeren Berlufte meines nun in Gott rubenben unvergeglichen Batten, unferes guten Baters fagen wir ARen, befonders bem Militarverein fowie ben Spendern von bl. Meffen unfern innigften Dant.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Frau Serter und Rinder.

Oberlahnftein, ben 26. September 1918.

## Aufschlag des Bezugspreises unferes Blattes.

Durch die fortgesetten Steigerungen aller Materialien, Cohne und besonders des Preises für Zeitungspapier, das heute nabezu dreimal foviel foftet als 1914, find wir, wie alle Zeitungen gezwungen den Bezugspreis vom I. Okiober ab für den Monat um 10 Bfg. zu erhöhen. Das "Lahnsteiner Tageblatt" toftet fomit ab Ottober 80 Big. durch unfere Boten ins haus gebracht und bei der Doft am Schalter abgeholt 75 Bfg. und mit Bestellgeld 89 Bfg.

> Die Geschäftsitelle des "Lahnfteiner Tageblatt".



## Mofel-Dampfichiffahrt.

Die Abfahrten ber Dofel - Dampfer finden vom 16. September ab eine Stunde fruber wie bisber flatt:

Cobleng-Trier: Montag, Mittwoch, Freitag, Sonn-

tag 8 Uhr vormittags.

Erier-Cobleng: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag 6 Uhr vormittags. (Trier 6, Berncaftel 98/4, Traben 111/4, Reil 121/4, Zel 1, Alf 11/2, Cochem 38/4, an Coblenz 71/2 abende)

Mojel-Dampfichiffahrt A.- G. Cobleng.

## Eine gewandte Kontoriftin, sowie eine erfahrene Buchhalterin

per fofort gefucht. Melbungen son Anfangerinnen tonnen nicht berückfichtigt werben. Ausführliche Angeboie mit Gehaltsanfpruchen erbittet

Victoria-Brunnen Overlahnstein

Stepperinnen

(für Kraftmafdinen) und Borarbeiterin für Stepperei gum fofortigen Gintritt gefucht.

Schuhmacher

erhalten fortbauernd Seimarbeit in neuen Militaricuben.

Schuhfabrik Coblenz Rheinzollftraße 16.

## Praktische Wohnungsfürsorge

im Gemeindeverband.

Ein nener Weg ber Wohnungsbeimaffung und Errichung uon Rriegerheimftatten.

Alle erforberlichen Anleitungen und Unterlagen für Die erfolgreiche Durchführung mit Gagungen, Bertragen, Formu-laren und anderen Beispielen. Dazu technischer Teil mit Musführungen über ben Rleinhausbau nebft jabireiden Dambeispielen in vielen Anfichten mit 48 Safeln Dausplamm (Magfiab 1: 100) mit Bankoften. Auf Anrogung ber Gesenschaft für heimfultur e. B. berausgegeben von Suchbergogl. Baurat S. hener und Kreisrechnung revisor Frank gesucht für die Reinigung der Büres Mösche, Wartung der Ziegen und Hähner sowie andere Krbeiten. Freis Bohnung von 2
Studen mit großer Küche, freie Heiseller. Preis gedunden 10 Mk., für Mitalieder der Schriftliche oder mändliche Massenstschaft wir heinfultur 8 Mk. (Porto 60 Psg.)

Scriegt bei der Heinkultur-Verlagsgesellschaft m. h. h. in Wiesbaden.

m. b. S. in Wiesbaben.

Edlachtpferde ofowie Matfchlach-

inngen fauft Sugo Regler. Pferbeinenger, Biesbaden. Telefon 2612. 3m Befige bes Grlaubnisicheines.

Salagihübner ju taufen gefucht. Bo, fagt bie Wefchaftsfielle.

Wir haufen jedes Quantum tromene Budeckern.

Annahme Rachmitt von 3 - 6 Uhr A. & P. Deussen,

Riederlagnftein, Coblengerftraße 12, part. Bir fuchen umgebend zuverl. Leute, die in ben verschiedenen Orischaften fur uns eine Aunahmestelle übernehmen wollen.

Rleiner Handwagen

ju taufen gefucht. - Raberes im ber Gofchaftsftelle.

Feld auf Dottenthal ober Rondell segen Raffe facht. Rab. in b. Geschäftepelle.

南

m

9h

Dis

Iei

R

ha

fid

oh

ar

be

in

tu

nn

200

go

ne

arı

ba

TUE

me

ma

lai

fal

bui un

Fre

au

mo

ber

len

er

ben

MANY

Gut erhaltene Gareibmasaine

eventl. auch fonftige Buromajdine ju taufen gefucht. Angebote unter , 5 chreib-ma fchine' an bie Befchaftsfielle erbeten.



Sellgrauer trenmadiamer Schaferhund

u vertaufen bei Moter Schweihect, Oberlahuftein

Mk. 4.00. 15997 Geldgew. Ziehung v. 25. - 28. Sept, gewinn 100 000 50 000 25 000 M. bares Weld (Porto 15 Pf. jede Liste 30 Pf.) versendet Glücks-Kollekte In. Beeme, Kreuznach.

Braftifche Sausfrauen Ballen ble (Bami) Deutsche Moden-Beitung

> an Coulde se unübertroffen Breds blutelliftelich 1 301 80 35 fg. Deobehitte bom

Berlag Sto Beyer Leipzig, Rochausting Sh. 

### Otto and in come with Mainematin

Machhilfe erteiti Miederlahnftein, Sauergaffe 1.

"Sohe Brenifien" gablen wir für den Nachweis von wirflichen Nausobjetten in: Feldbahngleis, Rormal behnichtenen, Stahlmulbenkipper, Lokomotiven (and reparaturbedürftige), fahrbare Lokomobilen unter 20 PS. und 12 am. Beigflache, Gage gatter, Dampfmafdine, bediagnahmefveie Dampf. keffel etc-

Baterland 6 m. b. D. Berlin S. 0. 36.

Suche fur eine reip, brei Familien, melde aus bem Saargebiet nach Oberlabnitein ober nachfte Orte vergieben mollen, Visobuungen ju mieten ober paffenbes Saus ju taufen Schriftliche Angebote erbitte recht balb.

Sbuard Schimel.

Junger Berr fucht in Ober labnftein ab 1. Oliober

möbliertes 3immer eventl. mit Roft. Angebote untec Rr. @ 3070 an Die Gefchaftel. ER für bon

bie

anni

fari

geft.